



Frühförderung für blinde, sehbehinderte & mehrfach-behindert-sehgeschädigte Kinder



Selbstdarstellung und Jahresbericht 2013



Inhalt

SELBSTDARSTELLUNG

DAS FRÜHFÖRDERINNENTEAM	5
-------------------------------	---

AKTIVITÄTEN 2013

BETREUUNG DER FAMILIEN	6
------------------------------	---

AMBULANTE UND MOBILE FRÜHFÖRDERUNG UND FAMILIENBEGLEITUNG	6
---	---

ERSTGESPRÄCHE	7
---------------------	---

PSYCHOLOGISCHE DIAGNOSTIK	8
---------------------------------	---

AUGENÄRZTLICHE UND ORTHOPTISCHE UNTERSUCHUNG	8
--	---

ZUSATZANGEBOT FÜR FAMILIEN	9
----------------------------------	---

ANGEBOTE FÜR DAS FRÜHFÖRDERTEAM	10
---------------------------------------	----

PÄDAGOGISCHE LEITUNG/PÄDAGOGISCHE SITZUNGEN/TEAMSITZUNGEN:	10
--	----

SUPERVISION.....	10
------------------	----

FORTBILDUNGEN FÜR DAS FRÜHFÖRDERTEAM	10
--	----

VERWALTUNG.....	11
-----------------	----

VORSTAND/RECHNUNGSPRÜFER	11
--------------------------------	----

BÜRO	12
------------	----

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT/SPONSORING	13
--	----

GEPLANTE AKTIVITÄTEN 2014

ZUSATZANGEBOTE FÜR ELTERN UND KINDER	14
--	----

ANGEBOTE FÜR DAS FRÜHFÖRDERTEAM.....	14
--------------------------------------	----

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT/SPONSORING.....	14
---------------------------------------	----

STATISTIKEN WIEN 2013 **15**

STATISTIK DARSTELLUNG FRÜHFÖRDER-EINHEITEN WIEN 2013	16
STATISTIK GESCHLECHTERVERHÄLTNIS FRÜHFÖRDERKINDER WIEN 2013	17
STATISTIK EINHEITENVERGLEICH WIEN 1997–2013	17
STATISTIK FINANZIERUNGSVERGLEICH FONDS SOZIALES WIEN 1997–2013	18
STATISTIK ENTWICKLUNG KINDERANZAHL WIEN 1994–2013.....	18
STATISTIK VERTEILUNG NACH BUNDESLÄNDERN 2013	FEHLER! TEXTMARKE NICHT DEFINIERT.

STATISTIKEN NIEDERÖSTERREICH 2013 **15**

STATISTIK DARSTELLUNG FRÜHFÖRDER-EINHEITEN NIEDERÖSTERREICH 2013	16
STATISTIK FRÜHFÖRDER-EINHEITENVERGLEICH NÖ 1996 - 2013	17
STATISTIK GESCHLECHTERVERHÄLTNIS FRÜHFÖRDERKINDER NÖ 2013.....	17
STATISTIK FINANZIERUNGSVERGLEICH NÖ 1997 – 2013 – ZAHLENMÄßIGE DARSTELLUNG	19
STATISTIK FINANZIERUNGSVERGLEICH NÖ 1997 – 2013 – GRAFISCHE DARSTELLUNG	20
STATISTIK VERTEILUNG NACH BUNDESLÄNDERN 2013	FEHLER! TEXTMARKE NICHT DEFINIERT.

ORGANE DES VEREINS **21**

Selbstdarstellung

Der gemeinnützige Verein wurde 1985 als „ARGE Frühförderung für sehgeschädigte Kinder in Wien, Niederösterreich und Burgenland“ gegründet. Im Jahr 1999 wurde der neue Vereinsname „Contrast“ gewählt.

Im Auftrag der Landesregierungen von Wien (gemeinsam mit Fonds Soziales Wien), Niederösterreich und Burgenland werden sehbehinderte, blinde und mehrfachbehindert-sehgeschädigte Kinder im Alter von 0 Jahren bis Schuleintritt durch die Frühförderung betreut.

Frühförderung für sehgeschädigte Kinder umfasst individuelle Entwicklungsförderung, Förderdiagnostik, Elternberatung und -begleitung und interdisziplinäre Zusammenarbeit mit anderen Disziplinen bzw. Institutionen (Kindergarten, Schule, Krankenhaus etc.).

Frühförderung findet mobil, in der gewohnten Umgebung des Kindes, oder ambulant, in den Räumlichkeiten des Vereins statt.

Das Frühförderinnenteam

Im Jahr 2013 arbeiteten in unserem Team 21 Frühförderinnen mit sonderpädagogischer Grundausbildung (Sonder- und Heilpädagoginnen, Blinden- und Sehbehindertenpädagoginnen, heilpädagogische Kindergärtnerinnen, Sozialpädagoginnen und Behindertenpädagoginnen) und abgeschlossener Fachweiterbildung „Frühförderung für sehgeschädigte Kinder“.

- Davon haben 10 Frühförderinnen eine Anstellung beim Verein Contrast (Einstufung nach dem Kollektivvertrag für die Berufsvereinigung von Arbeitgebern für Gesundheits- und Sozialberufe (BAGS)).
 - 1 Frühförderin verstarb am 05.02.2013 nach schwerer Erkrankung.
 - 1 Frühförderin befand sich im Jahr 2013 im Karenzurlaub.
- 11 Frühförderinnen arbeiteten als freie Dienstnehmerinnen
 - 1 Frühförderin befand sich im Jahr 2013 im Karenzurlaub.

Zum Team gehören außerdem 1 Psychologin, 1 Orthoptistin, eine Fachärztin für Augenheilkunde und 2 Sekretärinnen.

Im Jahr 2013 waren für unseren Verein **in Wien** im Frühförderbereich insgesamt **16 Frühförderinnen** tätig, davon

- von 01 – 12/13: **7** im Angestelltenverhältnis und
- von 01 – 12/13: **9** als freie Dienstnehmerinnen

Das **Beschäftigungsausmaß** der beim Verein Contrast **angestellten Frühförderinnen (Anteil Wien)** im Jahr 2013 war in Wien wie folgt:

- 1 Frühförderin mit 28,8 Stunden
- 1 Frühförderin mit 27,3 Stunden
- 1 Frühförderin von 1-11/13 mit 15,6 Stunden und 12/13 mit 17,6 Stunden
- 1 Frühförderin mit 15,1 Stunden
- 1 Frühförderin von 1-2/13 mit 15,0 Stunden, von 3-4/13 mit 10,0 Stunden und von 5-12/13 mit 15,0 Stunden
- 1 Frühförderin mit 8,8 Stunden
- 1 Frühförderin mit 6,4 Stunden

Die 16 Frühförderinnen betreuten min. **2 bis max. 23 Familien** (2012: 1 bis 21 Familien).

Aktivitäten 2013

Betreuung der Familien

Ambulante und mobile Frühförderung und Familienbegleitung

Der Verein Contrast bietet ambulante und mobile Frühförderung für Familien mit sehgeschädigten Kindern an. Die Frühförderung umfasst die Begleitung und Beratung der Familien sowie die spielerische Förderung der Gesamtentwicklung des sehgeschädigten Kindes.

Kinder von 0 – 6 Jahren (spätestens bis Schuleintritt) können von Contrast betreut werden.

Im Jahr 2013 wurden insgesamt **123 Wiener Familien = 128 Wiener Kinder** (2012: 127 Familien/131 Kinder) durch unseren Verein betreut.

Im Monatsdurchschnitt waren es **82 Familien = 85 Kinder** (2012: 83 Familien = 83 Kinder), die in **2.136,00 Frühfördereinheiten** (2012: 2.105,00 Frühfördereinheiten) betreut wurden. Zusätzlich wurden 2 Wiener Familien = 2 Wiener Kinder privat abgerechnet, die in 38,25 Frühfördereinheiten betreut wurden.

Insgesamte Frühfördereinheiten Wien: 2.174,25 (Abrechnung Fonds Soziales Wien + Privat)

Pro Monat wurden zwischen

- **56,0 Einheiten** (August 13) und
- **245,00 Einheiten** (Oktober 13) geleistet.

Dies entspricht einem **Durchschnitt von 181 Einheiten** pro Monat.

Im Jahr 2013 wurde jedes Kind **durchschnittlich 17 mal** (2012: 16 mal) betreut.

Die Frühförderinnen fahren in Wien mit dem Auto insgesamt 22.429 km. 558 Fahrten wurden mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurückgelegt

Im Jahr 2013 wurden insgesamt **75 Niederösterreichische Familien = 75 Niederösterreichische Kinder** (2012: 84 Familien/85 Kinder) durch unseren Verein in Frühfördereinheiten betreut.

Insgesamt wurden im Jahr 2013 **1.146,17 Einheiten** abgehalten (2012: 1.137,00).

Davon **1.124,17 Frühfördereinheiten** und **22 psychologische Gutachten**.

Im Monatsdurchschnitt wurden **54 Familien/54 Kinder** (2012: 54 Familien/55 Kinder in Frühfördereinheiten) betreut.

Pro Monat wurden zwischen

- **24,5 Einheiten** (August 13) und
- **124,5 Einheiten** (Oktober 13) geleistet.

Dies entspricht einem **Durchschnitt von 94 Frühfördereinheiten** (2012: 94 Frühfördereinheiten) pro Monat.

Im Jahr 2013 wurde jedes Kind **durchschnittlich 15 mal** (2012: 13 mal) in Frühfördereinheiten betreut.

Die Frühförderinnen fahren in Niederösterreich mit dem Auto insgesamt **69.602 km**, das sind durchschnittlich **928,03 km pro Familie** bzw. **pro Besuch** durchschnittlich **61,9 km**. Dazu kamen noch **390 Mitfahrkilometer**.

Durchschnittlich fuhr jede Frühförderin bzw. Psychologin insgesamt **6.327,5 km** in dieser Periode.

Der Abrechnungsbetrag betrug im Durchschnitt **EUR 17.037,21** pro Frühförderin beziehungsweise Psychologin.

Der Niederösterreichischen Landesregierung wurden monatlich zwischen **EUR 4.071,38** (August 13) und **EUR 21.018,40** (Oktober 13) in Rechnung gestellt. Durchschnittlich wurden **EUR 15.617,44** in Rechnung gestellt.

Auf die Gesamtzahl der betreuten Kinder aufgeteilt wurde für jedes Kind **EUR 2.498,79** in Rechnung gestellt – das sind pro Monat **EUR 208,23**.

Die Gesamtabrechnung mit der Niederösterreichischen Landesregierung betrug im Jahr 2013 **EUR 187.409,26**.

Die Arbeit der Frühförderin umfasst:

- die direkte Arbeit in der Familie (Frühfördereinheit)
- Vor- und Nachbereitung der Frühfördereinheit (Dokumentation, Reflexion)
- Erstellen von Förderplänen, Jahresberichten, Abschlussberichten
- interdisziplinäre Arbeit mit Kindergärten, Schulen, Augenkliniken, Therapeuten
- Teilnahme an der pädagogischen Sitzung und Teamsitzung
- Teilnahme an der Supervision
- Teilnahme an Fortbildungen

Erstgespräche

Im Erstgespräch mit der Familie gilt es, die Anamnese zu erheben, diverse Befunde und zur finanziellen Abwicklung benötigte Dokumente einzuholen, Kenntnis über Bedürfnisse und Erwartungen der Eltern zu erlangen, den Entwicklungsstand des Kindes abzuklären und den daraus resultierenden Förderbedarf abzuschätzen.

Weiters sind die Eltern über den organisatorischen Ablauf und Inhalte der Frühförderung zu informieren. Sie erhalten außerdem erste Informationen über Fördermöglichkeiten und hilfreiche Maßnahmen.

Die Kosten für Erstgespräche mit Wiener Familien wurden 2013 von „Licht ins Dunkel“ finanziert.

Psychologische Diagnostik

Die psychologischen Tätigkeiten umfassen neben dem Einsatz standardisierter Entwicklungstests die Beobachtung des Kindes und Gespräche mit den Eltern über die Situation des Kindes, Familiensituation, Entwicklungsverlauf, weiterführende Maßnahmen und dergleichen. Die Entwicklungskontrollen dienen der Evaluierung von Förderzielen. Sie bieten eine mögliche Entscheidungshilfe für notwendige Maßnahmen in Hinblick auf die bevorstehende Einschulung und sollen die Frühförderin in ihrer Arbeit mit den Familien unterstützen.

Die psychologische Diagnostik ist hinsichtlich Durchführung und Auswertung an die besonderen Bedürfnisse und den „anderen“ Verlauf der Entwicklung von blinden und sehbehinderten Kindern angepasst und findet je nach Fragestellung ambulant in der Frühförderstelle oder beim Kind zu Hause, in seiner gewohnten Umgebung, statt. Da nur selten auf spezielle standardisierte Diagnostikverfahren zurückgegriffen werden kann, setzt eine angemessene Entwicklungsbeurteilung blinder, sehbehinderter und mehrfachbehindert-sehgeschädigter Kinder in jedem Fall umfangreiche Erfahrung mit diesem speziellen Personenkreis voraus.

Die erforderlichen **38 psychologischen Testbefunde und 1 Befundbesprechung in Wien** (2012: 13 Testbefunde) wurden von 1 Psychologin erstellt.

Die erforderlichen **22 psychologischen Testbefunde** (2012: 6 Testbefunde) in Niederösterreich wurden von 1 Psychologin erstellt.

Augenärztliche und orthoptische Untersuchung

Die augenärztlichen und orthoptischen Untersuchungen wurden von Frau OA Dr. Moser, Augenärztin, Med. Uni Wien und Frau Mag. Birgit Högl, Orthoptistin und Frühförderin für sehgeschädigte Kinder durchgeführt.

Zur Abklärung des Sehvermögens beim Frühförderkind werden nach einer Untersuchung der Augen und genauen Beobachtung des visuellen Verhaltens folgende Aspekte des Sehens bewertet: Refraktion, Sehschärfe (Visus), Bewegungswahrnehmung, Pupillenreaktion, Augenstellung, Motilität, Konvergenz, Kontrastsehen, Farbsehen, Lidschlussreflex, Adaptation/Blendempfindlichkeit, Akkommodation, Gesichtsfeld, Stereosehen, Nystagmus, Kopfwangshaltung, Fixation, Folgebewegungen, Sakkaden, visuelles Abtasten/Exploration, funktionelles Sehen (Raumorientierung, Blickkontakt, Auge-Hand-Koordination, Beobachtungsdistanz, Suchverhalten, Raum-Lage-Wahrnehmung,).

Zusätzlich zum ambulanten Angebot wurden im Jahr 2013 **keine orthoptischen Untersuchungen** im Zuhause der Familien durchgeführt, da sich die Orthoptistin im Karenzurlaub befand.

Wir danken dem Lions Club Wien Vindobona herzlichst für die Finanzierung der augenärztlichen und orthoptischen Untersuchungen!

Zusatzangebot für Familien

Neben der Beratung und Begleitung der Familien durch die Frühförderin gab es folgende Zusatzangebote:

Teilfinanziert durch „Licht ins Dunkel“:

- Tanztheater für Eltern und Kinder mit Sehbeeinträchtigungen im Alter von 3 – 6 Jahren
Leitung: Ingrid Ehrendorfer, Frühförderin für sehgeschädigte Kinder und ITP
Tanzpädagogin
- Motopädagogikgruppe für mobile Kinder mit Sehbeeinträchtigungen im Alter von 3-6 Jahre
Leitung: Hildegard Mayer, Frühförderin für sehgeschädigte Kinder,
Zusatzqualifikation „Motopädagogik“

Angebote für das Frühförderteam

Pädagogische Leitung/Pädagogische Sitzungen/Teamsitzungen:

Die *pädagogische Leitung* ist für die fachliche und organisatorische Leitung des Frühförderteams verantwortlich. Sie bietet Fallgespräche über pädagogische Fragen und die Förderplanung an.

Inhalte der *pädagogischen Sitzung* sind pädagogische Fragestellungen, Fallbesprechungen (Videoanalysen), Erfahrungsaustausch, Erfahrungsberichte, pädagogische Themen u.v.m.

inhaltliche Schwerpunkte im Jahr 2013 waren unter anderem:

- Videoanalysen aktueller Frühfördereinheiten
- Treffen mit der Hilfsgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen Österreichs
- Schulvorbereitung blinder Kinder
- Umgebungsgestaltung
- „Cerebral Visual Impairment (CVI)
- Das iPad in der Frühförderung sehbehinderter Kinder

Inhalte der *Teamsitzung*: Information, Organisation und Koordination der gemeinsamen Aufgaben und Projekte des Vereins Contrast, Familienvergabe

Als Honorar für die pädagogische Leitung wurden (anteilig für Wien – ohne Privatabrechnung) **EUR 733,60** ausbezahlt.

Als Honorar für die pädagogische Leitung wurden anteilig in NÖ **EUR 524,00** ausbezahlt.

Supervision

Die Supervision bietet die Möglichkeit, die konkrete Arbeit in der Familie und in deren Umfeld zu reflektieren. Dazu gehört u.a. die Reflexion der Beziehung zu Kind bzw. Betreuungspersonen, die Definition des Handlungsauftrages und des Zuständigkeitsbereiches der Frühförderin in der jeweiligen Familie.

Die Kosten für Supervisionen beliefen sich auf **EUR 2.947,84** (anteilig für Wien – ohne Privatabrechnung) und auf **EUR 2.105,60** (anteilig für NÖ).

Fortbildungen für das Frühförderteam

Im Sinne der Qualitätssicherung ist eine kontinuierliche Fortbildung der Frühförderinnen notwendig.

Folgende Fortbildungen wurden vom Verein Contrast angeboten bzw. von einzelnen Frühförderinnen des Teams besucht:

- „Marte Meo“ – Grundkurs, Marte Meo International, Wien
- „Das Kind mit Blindheit“, SHFI, Graz
- „Woher nehme ich meine Kraft für die Arbeit?“ – Ressourcensuche in sozialen Berufen, Verein Contrast, Wien
- „adaptierte Spiele für sehbehinderte Kinder“, Pädagogisches Institut, Wien
- „iPads in der Sonderpädagogik“, Life Tool, Wien
- „Pränataldiagnostik und IVF“, Berufsverband der Frühförderinnen NÖ, St. Pölten
- „Elternberatung in der Frühförderung – Integration des systemischen und personenzentrierten Ansatzes – Erfahrungen aus der Münchner Frühförderstelle“, Blindeninstitutsstiftung, München
- Tagung „Wege in ein selbstbestimmtes Leben“ – Was leistet die Frühförderung? Beiträge zur Orientierung, Mobilität, Lebenspraktischen Fähigkeiten und Teilhabe“, AG Frühförderung des Verbandes der Blinden- und Sehbehindertenpädagogik e.V., Freiburg

1 Kollegin besucht(e) die 3 jährige Fachweiterbildung „ FrühförderIn für von Kindern mit Sehbehinderung oder Blindheit“ (2012 – 2015)

Verwaltung

Vorstand/Rechnungsprüfer

Der Vorstand vertritt den Verein nach innen und außen. Er führt die Geschäfte auf Grundlage der Vereinsstatuten und der Geschäftsordnung.

Alle 2 Jahre wird der Vorstand im Rahmen einer Generalversammlung von allen ordentlichen Mitgliedern (= aktiv tätige Frühförderinnen) neu gewählt.

Aufgaben:

- Organisation der Frühförderung
- Bestimmung der inhaltlichen Ausrichtung der Konzepte als Grundlage der Arbeit
- Austausch mit dem Frühförderteam und dem Sekretariat
- Weitergabe relevanter Informationen an das Frühförderteam bzw. an das Sekretariat

- Koordination der Öffentlichkeitsarbeit und Kontaktpflege zu relevanten Stellen und Institutionen
- Entscheidungen im Personalbereich (Einstellungen, Kündigungen, Gehaltseinstufungen etc.)
- Vorbereitung, Einberufung und Leitung der Generalversammlung
- Spendensammlung, Betreuung der Sponsoren (durch die zuständigen Spendenverantwortliche) gemeinsam mit der PR-Verantwortlichen
- Verwaltung des Vereinsvermögens
- Erstellung des Tätigkeitsberichtes, der Jahresabrechnung und Kalkulation
- Erstellung der Finanzkonzepte
- Spendenakquisition (Werbemaßnahmen), Spendendokumentation und ordnungsgemäße Spendenverwendung durch die Spendenverantwortlichen
- Der vom Leitungsteam beauftragte Datenschutzbeauftragte ist für die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzgesetzes verantwortlich

Den Rechnungsprüfern obliegt die Prüfung der Finanzgebarung des Vereins sowie die Antragstellung auf Entlastung des Vorstandsmitgliedes, dem die Finanzgebarung übertragen war, durch die Generalversammlung.

Die jährliche Wirtschaftsprüfung und Prüfung durch einen Wirtschaftstreuhänder zur Verleihung des Spendengütesiegels garantieren eine ordnungsgemäße Verwendung von Spendengeldern.

Büro

Im Jahr 2013 waren in unserem Verein 2 **Sekretärinnen** im Verwaltungsbereich beschäftigt.

Das **Stundenausmaß der Sekretärinnen** betrug in Summe von Jänner bis Dezember **37,5 Stunden**.

Stundenausmaß Anteil Wien – ohne Privatabrechnung: von Jänner bis Dezember **21,0 Stunden**.

Stundenausmaß Anteil Niederösterreich: von Jänner bis Dezember **15,0 Stunden**.

Beschäftigungsausmaß:

- 1 Sekretärin mit 25,5 Stunden (Jänner – Dezember 2013),
- 1 Sekretärin mit 12 Stunden (Jänner – Dezember 2013)

Der Arbeitsbereich umfasst neben allgemeinen Bürotätigkeiten und buchhalterischen Belangen die monatliche Abrechnung mit den Frühförderinnen und den Kontakt sowie die Abrechnung mit dem Fonds Soziales Wien, der Niederösterreichischen Landesregierung,

Schwedenstift, der Burgenländischen Landesregierung und die Privatabrechnungen mit Frühförderfamilien.

Öffentlichkeitsarbeit

- Besuch der PsychologInnen der MA 10 (Wiener Kindergärten)
- Besuch der Hilfsgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen Österreichs
- Forum „Spendengütesiegel“ des Fundraising Verbandes Austria
- Informationsveranstaltung „Frühe Hilfen“ der FH St. Pölten

Sponsoringveranstaltungen

- Teilnahme an der ING-DIBA Aktion „**Vereinstausender**“
- „**Frühlingsfest**“ der „Apotheke zum lachenden Pinguin“ und der Beethoven-Apotheke“
- „**Cheesi´s Frühjahrsopening**“
- **Gospel-Benefizkonzert** mit dem Longfield Gospel Workshop
- „**Charity-Kids-Day**“ bei Bamkraxler
- **Lesung von Katharina Grabner-Hayden** „Ein himmlisches Chaos“

weitere

- Verlängerung der Gültigkeit des **Spendengütesiegels**
- **Positiver Spendenbegünstigungsbescheid**: Spenden an Contrast sind steuerlich absetzbar.

Geplante Aktivitäten 2014

Neben der fortlaufenden Frühförderung und Familienbegleitung möchten wir im Jahr 2014 folgende Projekte/Vorhaben realisieren.

Zusatzangebote für Eltern und Kinder

- Workshop „Echolokalisation und Klicksonar-Technik“ mit Juan Cruiz, World Access for the Blind, USA
- Elterntagung
- Motopädagogik-Gruppe
- Tanzgruppe

Angebote für das Frühförderteam

- Fortbildungswochenende

Öffentlichkeitsarbeit/Sponsoring

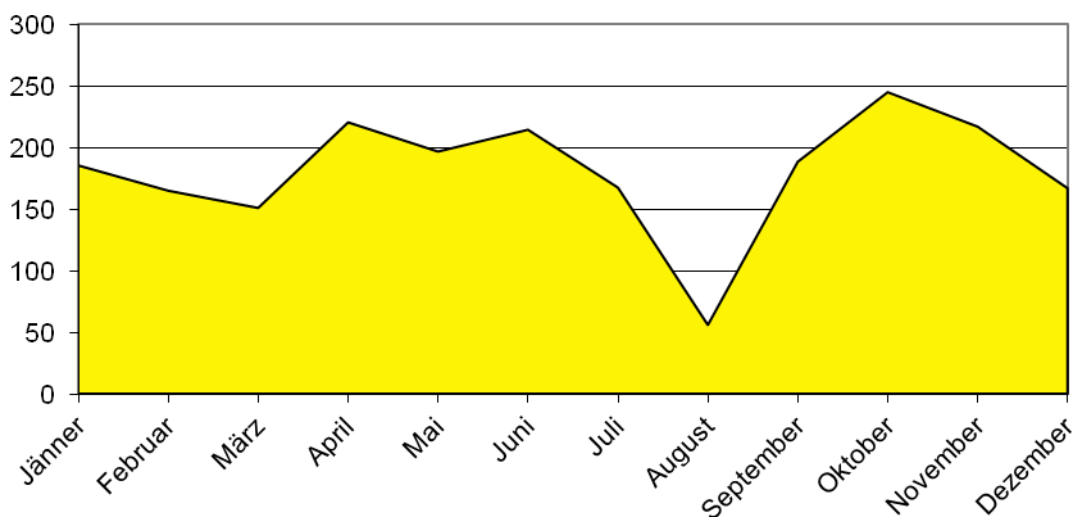
- Subventionsansuchen Magistratsabteilung 5
- Verlängerung der Gültigkeit des Spendengütesiegels
- Antrag auf Spendenbegünstigungsbescheid
- Projektförderanträge „Echolokalisation und Klicksonar-Technik“ und „Elterntagung“ beim Fonds Soziales Wien
- Diverse Veranstaltungen gemeinsam mit „Vergiss mein nicht“, der Initiative für das gute Testament
- Gestaltung und Druck neuer Folder
- Gospelbenefizkonzert des „Longfield Gospel Workshop“
- Benefizaufführung vom „Karl-Theater“

- „25 Jahre Villa Buonasera“ zugunsten von Contrast
- Cheesi's 4. Frühjahrsopening

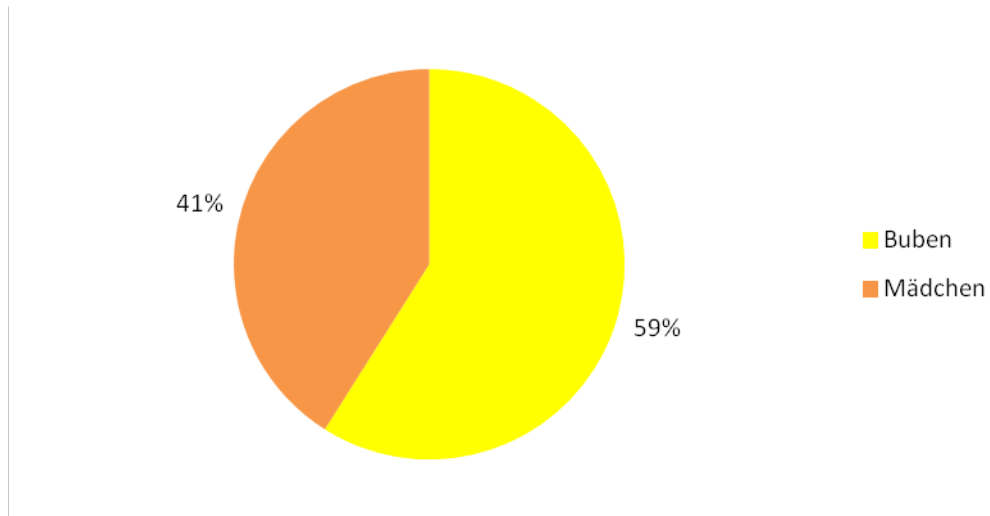
STATISTIKEN 2013

- **Darstellung Frühförder-Einheiten Wien 2013**
- **Geschlechterverhältnis Frühförderkinder 2013**
- **Einheitenvergleich Wien 1997–2013**
Grafische Darstellung
- **Finanzierungsvergleich Fonds Soziales Wien 1997–2013**
Grafische Darstellung
- **Entwicklung Kinderanzahl Wien 1994–2013**
Grafische Darstellung
- **Verteilung nach Bundesländern 2013**

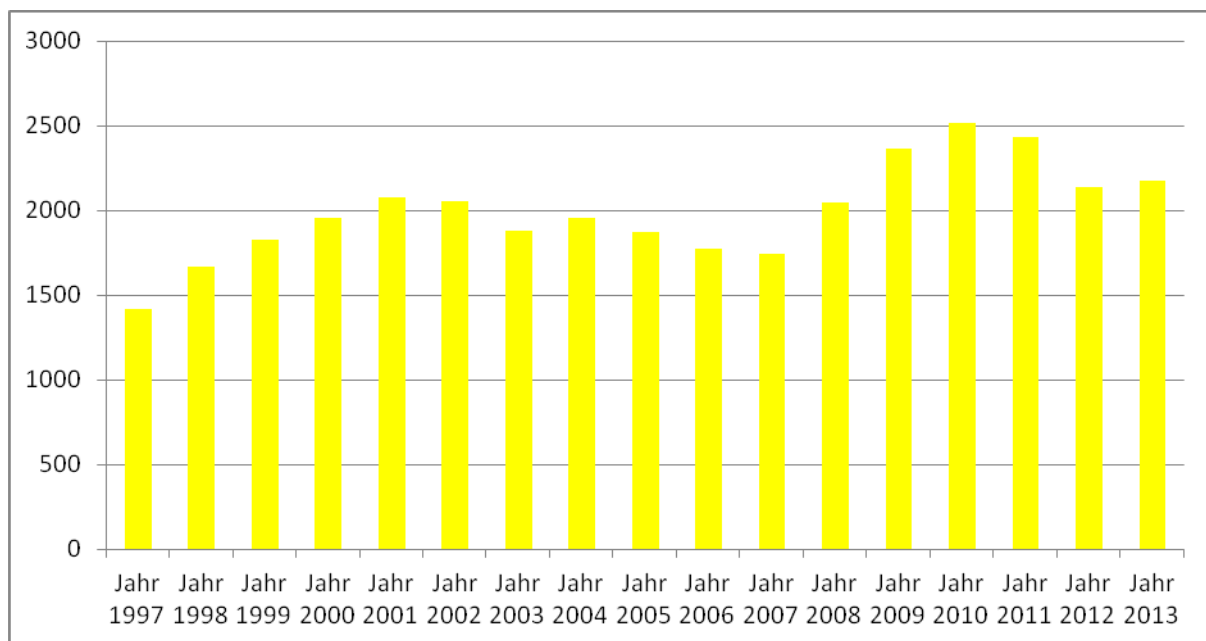
Statistik Darstellung Frühförder-Einheiten Wien 2013



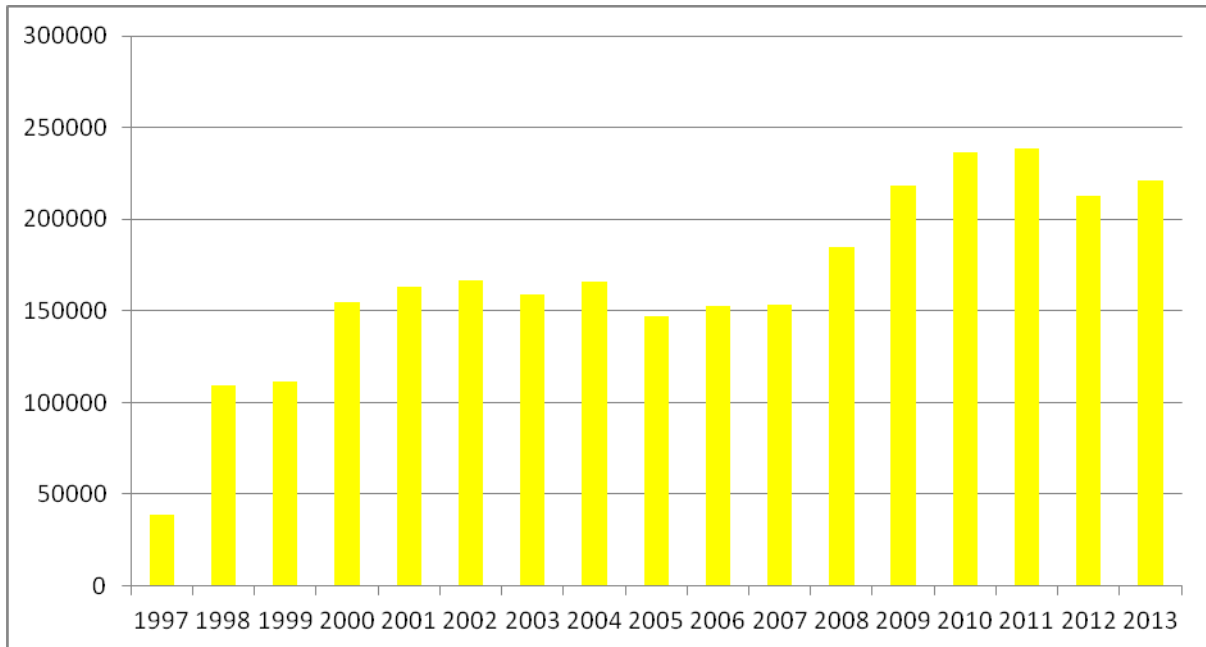
Statistik Geschlechterverhältnis Frühförderkinder Wien 2013



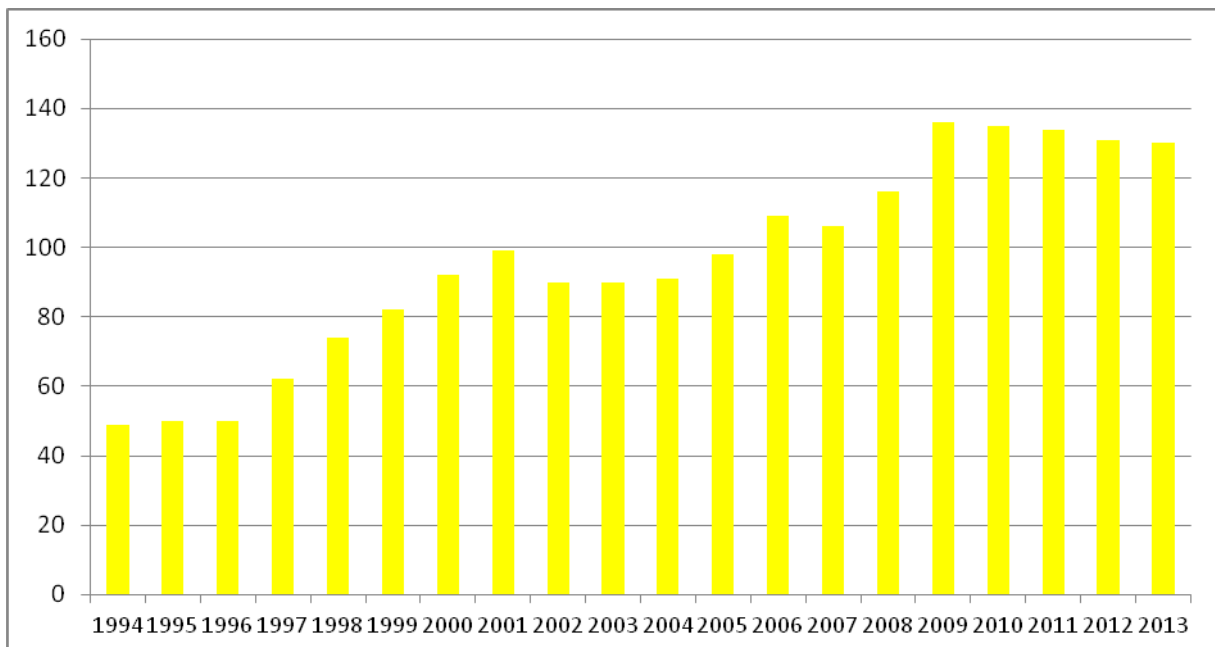
Statistik Einheitenvergleich Wien 1997–2013



Statistik Finanzierungsvergleich Fonds Soziales Wien 1997–2013



Statistik Entwicklung Kinderanzahl Wien 1994–2013



Statistiken Niederösterreich 2013

■ Darstellung Frühförder-Einheiten NÖ 2013

Grafische Darstellung

■ Einheitenvergleich NÖ 1996–2013

Grafische Darstellung

■ Geschlechterverhältnis Frühförderkinder 2013

■ Zusammenstellung der verrechneten Einheiten 2013

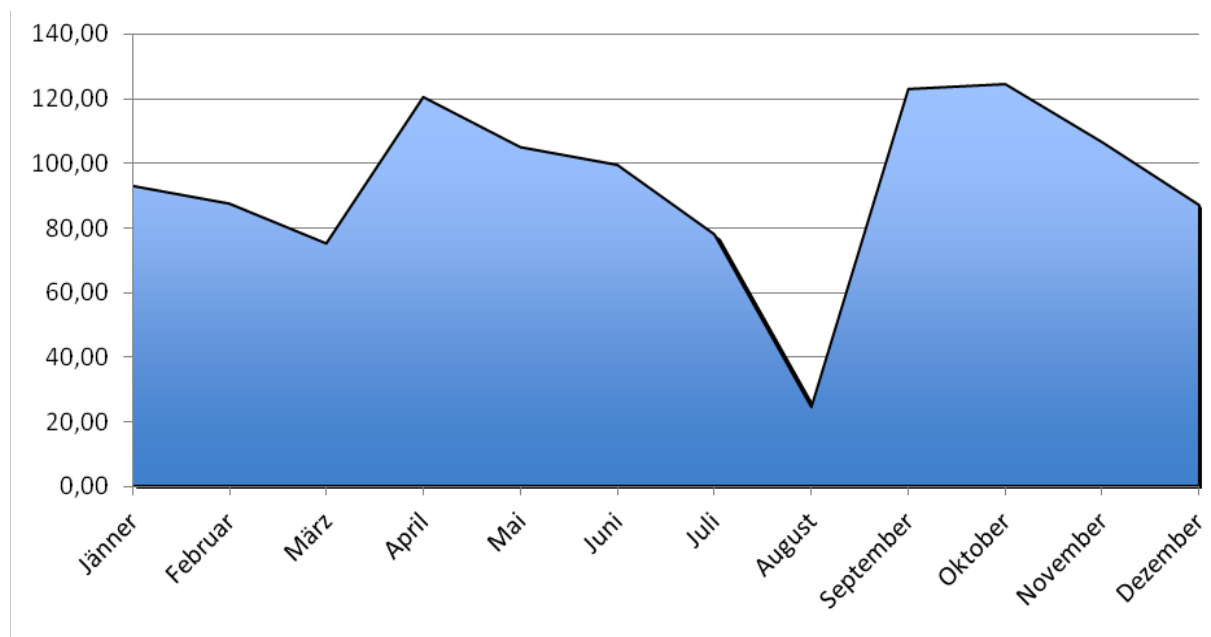
■ Finanzierungsvergleich NÖ 1997–2013

Zahlenmäßige Darstellung

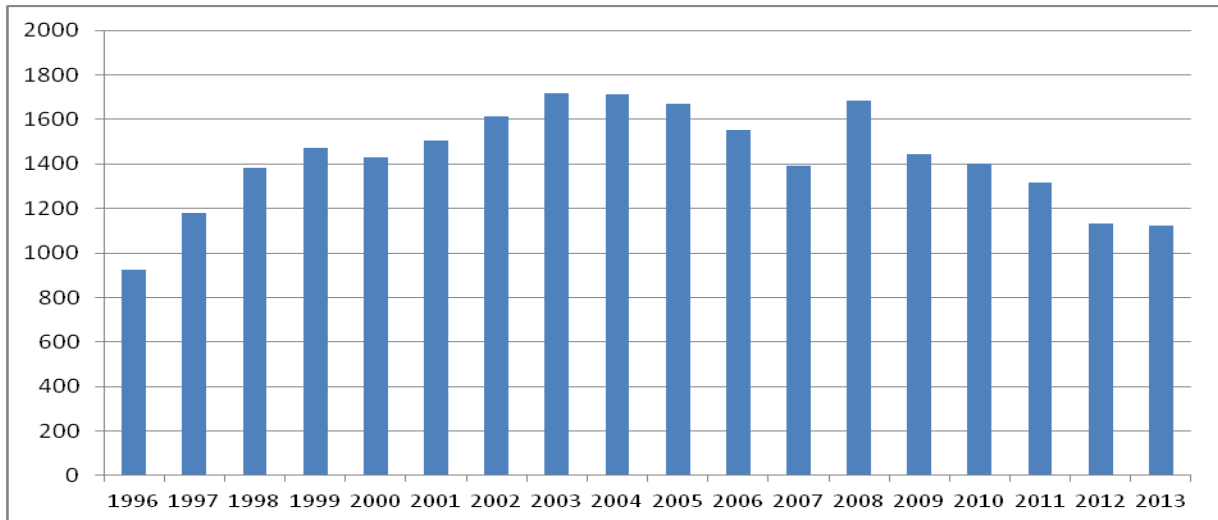
Grafische Darstellung

■ Verteilung nach Bundesländern 2013

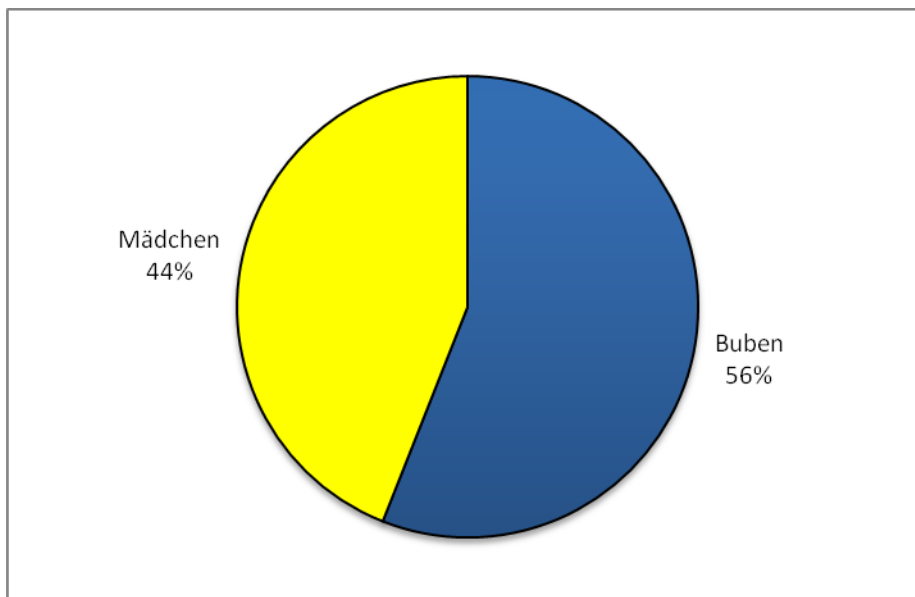
Statistik Darstellung Frühfördereinheiten Niederösterreich 2013



Statistik Frühfördereinheitenvergleich NÖ 1996 – 2013



Statistik Geschlechterverhältnis Frühförderkinder NÖ 2013



Organe des Vereins

Verein Contrast – Frühförderung für blinde, sehbehinderte und mehrfachbehindert-sehgeschädigte Kinder

Sitz des Vereins: 1020 Wien, Wittelsbachstraße 5

Obfrau: Hildegard Mayer

Obfraustellvertreterin: Mag. Michaela Ennöckl

Kassierin: Eveline Herrlich-Federspiel

Kassierstellvertreterin: Mag. Claudia Birbaumer

Schriftführerin: Gerda Stockmeier

Schriftführerstellvertreterin: -

Rechnungsprüfer: Doris Pühringer, Ingrid Ehrendorfer

Spendenbeauftragte: Mag. Claudia Birbaumer, Gerda Stockmeier

Datenschutzbeauftragte: Mag. Michaela Ennöckl

Pädagogische Leitung: Mag. Michaela Ennöckl

Contrast gefördert durch

Fonds Soziales Wien
Land Niederösterreich
Land Burgenland



Gefördert vom
Fonds Soziales Wien,
aus Mitteln der Stadt Wien.



BURGENLAND
